

MIETERZEITSCHRIFT DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „POST UND ENERGIE“ eG

# wohnen & leben

IHR **FAIR.MIETER** IN MAGDEBURG

DEZEMBER 2023



## Ein Zuhause für Generationen

Erinnerungen an 70 Jahre Wohnungsgenossenschaft

# Inhalt

Mieterin auf neuen Wegen	04
Hochwertige Ausstattungen nach Wahl	06
<b>Kosten sparen durch Drohnenflug</b>	<b>07</b>
„Wir sind auf einem guten Weg“	08
Für das Mieterportal neu anmelden	10
Mehr Reparaturen an Wochenenden	11
Neue Bestandsverwalterin	12
Nachruf: Hans Poppe	12
Pflanzen verbessern das Raumklima	13
<b>Rückschau von Mieter Gerhard Schulze auf die Anfangszeit</b>	<b>14</b>
Einfach bezaubernd: Aschersleben & drumherum	16
Die nächste Mieterreise	17
Achtung, falsche Monteure unterwegs	18
Warnung vor Telefonbetrug	18
Entsorgung von Lebensmitteln fördert Ratten im Abwassersystem	19
Dankeschön für neue Telekom-Kunden	20
Rätselspaß	21
Tipp der ÖSA: Lieber sorgenfrei feiern als Feuer löschen	22
<b>Rezepttipps: Buntes Gemüse mit Rinderfiletsteak &amp; Omas Apfelstrudel</b>	<b>23</b>
Geburtstage	24
Sprechzeiten	26
Anzeigen	26
Unsere Geschenke für Sie	28



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG  
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg  
Vorstand: Hartmut Voigt, Lars Schwenker  
Telefon: 0391 255750  
E-Mail: [info@postundenergie.de](mailto:info@postundenergie.de)  
[www.postundenergie.de](http://www.postundenergie.de)

### Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

### Anzeigen:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG  
Beatrice Kühner, Telefon: 0391 255753

### Erscheinungsweise:

halbjährlich, 3.000 Exemplare

### Konzept + Realisierung:

KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG  
Breiter Weg 202  
39104 Magdeburg  
[www.kompakt.media](http://www.kompakt.media)

### Texte:

„Post und Energie“ eG, Birgit Ahlert

### Fotos:

„Post und Energie“ eG, KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG, Birgit Ahlert, Peter Gercke, Petra Lesche, [123rf.com](http://123rf.com)



Lars Schwenker (li.) und Hartmut Voigt, Vorstände

## Sehr geehrte Mitglieder unserer Genossenschaft, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

es liegt wieder ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Auch wenn man es kaum noch hören mag: Noch immer haben wir landesweit mit den Langzeitfolgen der Corona-Krise zu kämpfen, dazu hält uns der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg im festen (Würge-)Griff. Dieser wirkte wie ein Brandbeschleuniger auf die Energiepreise. Die Befürchtungen, Rekordpreise zu erleben, haben sich leider bewahrheitet. Natürlich ist uns die Langzeitwirkung dieser inflationären Entwicklung bewusst, die zunehmend alle Bereiche des Lebens, Produktgruppen und Dienstleistungen erreicht hat. Ein „Rückfall“ in ein Vor-Corona-Preisniveau wird es nicht geben. Dafür waren die energiepolitischen Entscheidungen der Bundesregierung zu einschneidend.

Das alles stellt auch uns als Wohnungsgenossenschaft vor große Herausforderungen.

Trotz aller Widrigkeiten ist es uns gelungen, die Wohnungsgenossenschaft auf einem stabilen Niveau zu halten. Sie nimmt hinaus sogar bei der Modernisierung eine Spitzenposition im Land ein, wie ein statistischer Vergleich zeigt. Wir investieren weiter in die Zukunft und in Ihren Wohnraum, und dass, während anderenorts dabei gespart wird. Wie das möglich ist? In der Vertreterversammlung haben wir die Mietervertreterinnen und -vertreter über Details im vorigen Geschäftsjahr informiert. Ausführlicheres können Sie dazu ab Seite 8 erfahren.

Weiterhin können Sie in dieser Zeitung lesen, welche Möglichkeit wir bieten, um Wohnungen in unterschiedlichen Preissegmenten zu ermöglichen, und wie Sie selbst dazu beitragen können, Ihre Neben-

kosten im Blick zu behalten. Außerdem stellen wir Ihnen unsere neue Bestandsverwalterin Jana Sophie Milbradt vor, und ein Beispiel für innovatives Leben gibt unsere Mieterin Doreen Rach. Als Vorschau auf unser nächstes Jubiläum starten wir in dieser Ausgabe zudem mit einer Rückschau auf die vergangenen Jahrzehnte. Unser Mieter Gerhard Schulze berichtet aus den Anfangsjahren und wie sich das Leben seitdem verändert hat.

Das Jahr möchten wir mit guten Nachrichten beschließen. Und mit Geschenken. Bereits beim vorigen Mal beteiligten sich viele von Ihnen an der Verlosung von Präsenten, die wir exklusiv für Sie organisiert haben. Deshalb möchten wir diese kleine Tradition fortsetzen: Es gibt VIP-Karten für den 1. FCM zu gewinnen, Familienkarten fürs Puppentheater, Eintrittskarten fürs Magdeburger Kabarett „nach Hengstmanns“ sowie ein fantastisches Buch zum Genre Film. Details finden Sie auf der letzten Seite dieser Zeitung. Wir drücken Ihnen schon jetzt die Daumen für die Verlosung. Außerdem erhalten Sie in Kooperation mit der Telekom ein Dankeschön für Ihre Treue und Geduld bei der Umstellung von Telefonie, Fernsehen und Internet. Darüber lesen Sie Näheres auf der Seite 20. Liebe Mieterinnen und Mieter, wir wünschen Ihnen eine schöne, glückliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und optimistisch und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Hartmut Voigt, Lars Schwenker

---

Mieterin auf neuen Wegen / Doreen Rach:

# „Es ist nie zu spät, einen Traum zu verwirklichen“

---

Doreen Rach ist ein „Stadtfelder Kind“. Aufgewachsen in einem Haus Höhe Ebendorfer/Olvenstedter Straße, wollte sie ihrem Stadtgebiet treu bleiben. Hier ist alles in unmittelbarer Nähe, was man zum Leben braucht, schwärmt sie. Von Schule und Einkaufsmöglichkeiten über Cafés bis

hin zum (Oli) Kino. Und auch ins Stadtzentrum ist es nicht weit. Als sie ihre eigene Familie gründete, fand auch diese ihr Zuhause in Magdeburgs Osten, bei der Wohnungsgenossenschaft Post und Energie. Familie Rach wohnt seit April 1994 in der Schillerstraße. Zunächst mit Mann und Tochter in einer Dreiraum-

**Pause für Doreen Rach am Uniplatz.** Ihren Laptop hat sie immer dabei und nutzt jede Gelegenheit zum Studieren. Die Wege erledigt sie mit dem Fahrrad, das hält nicht nur fit, es spart auch Zeit – sie ist weder auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen noch muss sie an der Uni mit dem Auto lange nach einem Parkplatz suchen.



wohnung. Als das zweite Kind sich ankündigte, bot sich die Gelegenheit, im selben Haus umzuziehen. Als großes Glück bezeichnet sie das. „Wir fühlen uns wohl hier“, sagt Doreen Rach mit einem strahlenden Lächeln.

Nicht mehr ganz wohlgefühlt hat sie sich in ihrem Beruf. Als gelernte Krankenschwester war sie in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens tätig, zuletzt sechs Jahre in einer Rettungsstelle. Das gemeinsame Arbeiten mit den Kollegen hat ihr immer Freude gemacht und sie hat auch noch Kontakt zu ihnen, erzählt Doreen Rach. Doch die Arbeitsbedingungen haben sich verschlechtert. So begann sie, nach rund 20 Jahren über eine berufliche Alternative nachzudenken. Zunächst ging es weg vom Dienst im Drei-Schicht-System und wieder an die „Schulbank“. Nebenberuflich begann sie zu studieren und machte ihren Bachelor für Medizinmanagement. 2018 bewarb sich Doreen Rach als Lehrkraft an der Pflegeschule, wo sie künftige Altenpfleger/-innen unterrichtete (jetzt: Pflegefachfrau/-mann). Das hat ihr viel Freude bereitet. Doch sie wollte noch weiter: als Lehrerin jungen Menschen etwas beibringen für ihren Lebensweg. Nach Vorgaben des Landesschulamtes fehlte dazu allerdings noch eine Voraussetzung: Pädagogische Lerninhalte waren beim Bachelor nicht enthalten. Also holte sie die Basis an den Unis in Berlin und Halle nach. Nicht nur das Lernen neben der Arbeit war anstrengend, auch das ständige Fahren in andere Städte. Schließlich bewarb sie sich an der Uni Magdeburg zum Studium auf Lehramt. Da war sie Ende 40. Doch eine schwere Entscheidung sei das nicht gewesen, sagt sie. Sie wusste, es ist der richtige Weg, und sie bekam auch aus ihrem Umfeld und der Familie Zuspruch und Unterstützung.

Mittlerweile ist der Abschluss in Sichtweite und sie arbeitet bereits an einer Sekundarschule. Dort unterrichtet sie in Fächern, bei denen sie auch ihre beruflichen Erfahrungen mit einbringen kann. Dazu gehören dem Studium entsprechend drei Säulen: Pflege und Gesundheit, Wirtschaftspädagogik sowie Sozialkunde. Ihre Schüler sind zwischen 10 und 18 Jahre alt (5.-10. Klasse). Sie für den Unterricht und das Lernen zu begeistern, ist für Doreen Rach Herausforderung und Freude zugleich. „Ich habe da meine Tricks“, sagt sie

## „Ich möchte Kinder lebensfähig machen“

augenzwinkernd. Dann fügt sie hinzu, sie habe allerdings auch „ein dankbares Fach“.

Derzeit hat sie eine sogenannte Zweidrittelstelle und unterrichtet hauptsächlich Hauswirtschaft. Beginnend beim Kochen und Backen werden „ganz nebenbei“ wichtige theoretische Kenntnisse vermittelt, erklärt die Lehrerin. So geht es beispielsweise darum, wie viele Zutaten in welcher Menge benötigt werden, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Es geht aber ebenso um den Umgang mit Geld, wie man ein Haushaltsbuch führt, Ausgaben plant, errechnet und eine Übersicht behält. „Ich möchte die Kinder lebensfähig machen“, erklärt Doreen Rach.

Dafür nimmt die Stadtfelderin alle Mühen auf sich. Sie geht kurz nach 6 aus dem Haus, zur Arbeit an die Schule, anschließend zu Vorlesungen, nachmittags und abends lernt sie oder bereitet den nächsten Unterricht vor. Hinzu kommt das Schreiben von Hausarbeiten für die Uni und die Prüfungen, um die einzelnen „Bausteine“ des Studiums abzuschließen. Dazwischen lernt sie, wo auch immer sie ist. Ihren Laptop hat sie stets dabei. Auch als wir uns zum Gespräch in einem Café treffen, sitzt sie bereits am Rechner. Jede Zeit nutzen, ist ihr Motto. Freizeit? Die gibt es derzeit kaum, gibt sie zu. Anstelle von Hobbys steht das Studium. Umso mehr genießt sie es, ihre jüngere Tochter einmal in der Woche zum Reiten zu fahren, ihr zuzusehen und auf andere Gedanken zu kommen. Anschließend geht es zu Hause wieder an den Schreibtisch und an die nächsten Aufgaben.

Doreen Rach freut sich über ihren neuen Lebensweg. Das spürt, wer sie darüber reden hört. Und sie möchte an dieser Stelle auch anderen Mut machen. Sie will zeigen, „dass es nie zu spät ist, ein neues Ziel anzugehen.“ Ihr Ziel hat sie fast erreicht. Es war ein langer Weg. Er hat sich gelohnt, sagt die 51-Jährige. Und ihr Lächeln zeigt Zufriedenheit. „Für mich geht ein Traum in Erfüllung.“



## Schrittweise Sanierung des Altbestandes

# Hochwertige Ausstattungen nach Wahl der Mieter

Zur Philosophie unserer Wohnungsgenossenschaft gehört es, die Mieten möglichst gering zu halten und Angebote vorzuhalten, die für unterschiedliche Einkommen bezahlbar sind. So gibt es den sogenannten Altbestand für Mieter, die bereits von Beginn an in ihren Wohnungen leben. Einige von ihnen haben sich bewusst dafür entschieden, ihren Wohnraum nicht modernisieren zu lassen, damit sich ihre Mietkonditionen nicht ändern. Manche wohnen seit über 60 Jahren im selben Zuhause, seit Jahrzehnten zu denselben Konditionen. Ihre Wohnungen werden erst saniert, wenn sie ausziehen – oder versterben.

Dieser sogenannte Altbestand an Wohnungen entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, die neue Mieter stellen. Diese möchten ihr Zuhause hell, modern und nach aktuellen Standards ausgestattet. Bevor die Genossenschaft die Wohnungen wieder zur Vermietung anbietet, werden dort umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Nicht selten gibt es dann bereits Mietinteressenten. Diese können vor dem Erstbezug ihre Wünsche äußern. So stehen verschiedene Türen zur Auswahl sowie mehrere Dekore für Fußbodenbeläge und Fliesen, die zur Ansicht in der Wohnungsverwaltung in der Charlottenstraße präsent

tiert sind. So der Platz die Möglichkeit bietet, kann außerdem zwischen Dusche und Wanne entschieden werden. Generell werden die Wohnungen barrierearm gestaltet, beispielsweise noch vorhandene Türschwellen entfernt. Die Bäder werden gefliest, der Fußbodenbelag erneuert, alte Leitungen durch neue ersetzt. Dass renoviert und gemalert wird, gehört mittlerweile zum Standard. Es sei denn, die neuen Mieter möchten das selbst übernehmen.

Rund 100 Wohnungen im Jahr werden von der Wohnungsgenossenschaft modernisiert. Die Arbeiten werden hauptsächlich von den Mitarbeitern der Tochtergesellschaft DL Bauhof übernommen.



Für Gebäudesicherung und Bestandserhaltung

# Kosten sparen durch Drohnenflug



Eine Drohne fliegt an der Hausfront entlang in die Höhe. Bestandsverwalter Christian Fritze demonstriert den Drohnenflug und erklärt: „Für den Einsatz muss die Wetterlage stimmen.“ Möglichst sonnig und wenig windig sollte es sein. So kann das Gerät am besten fliegen und in der Höhe Fotos

machen. Eingesetzt wird die Drohne, um Details von Gebäuden der Wohnungsgenossenschaft zu untersuchen. Ob es beispielsweise Risse in der Fassade gibt oder die Dachrinne verstopft ist. So wurden beispielsweise in der Hundisburger Straße die Balkone auf Sicherheitsbedenken untersucht, bevor mit Sanierungsmaßnahmen begonnen wurde.

Doch nicht jeder darf einfach eine Drohne steigen lassen. Christian Fritze hat dafür einen Flugschein gemacht, mit Prüfung in Theorie und Praxis. Dazu gehört, unter welchen Bedingungen eine Drohne fliegen darf und was rechtlich zu beachten ist. Nur mit Flugschein und vorgegebenen Genehmigungen ist es erlaubt, in Wohngebieten Drohnen steigen zu lassen.

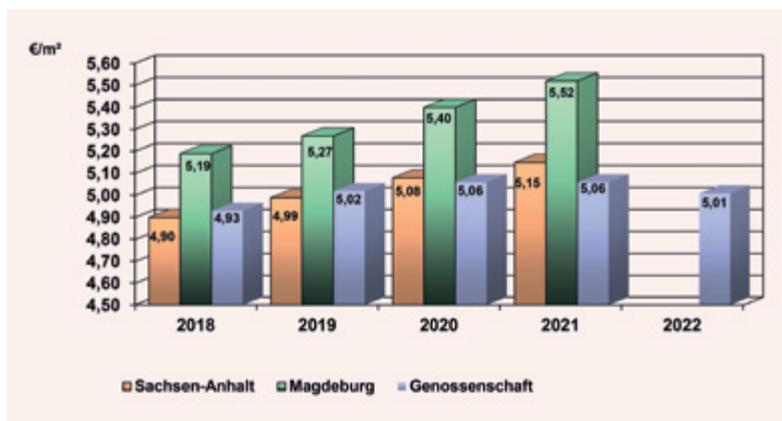
Der Einsatz der Drohne spart viel Geld. Die Anschaffungskosten liegen bei rund 2.000 Euro. Das entspricht in etwa dem Preis für ein Gebäudegerüst an einem Tag. Dieses müsste zunächst beauftragt, geliefert und aufgebaut werden. Mit dem Fluggerät kann also wesentlich schneller und kostengünstiger nach Schwachstellen und Sicherheitsproblemen an Gebäuden gesucht werden. „Sie spart Zeit und Geld, das wir anderweitig investieren können“, erklärt Christian Siersleben, Leiter der Bestandsverwaltung.

Die verwendete Mini 3 Pro ist ein relativ kleines Fluggerät, doch mit guter Flugeigenschaft und Fotoqualität. Der Vorstand weist darauf hin, dass ausschließlich die entsprechenden Gebäudeansichten mit der Drohnen-Kamera untersucht werden, unter Berücksichtigung aller Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehört auch der Datenschutz. Die Privatsphäre der Mieter bleibt erhalten, betont Christian Siersleben. „Es werden weder die Mieter noch in die Wohnungen gefilmt.“



# „Die Entwicklung zeigt: Wir sind auf einem guten Weg“

Im Juni trafen sich die Mietervertreter und -vertreterinnen zur Vertreterversammlung, um sich über das Geschäftsjahr 2022 zu informieren und den Aufsichtsrat neu zu wählen. Im Saal des Ratswaage-Hotels wurde die Vertreterversammlung von der Aufsichtsratsvorsitzenden Carmen Dittmar eröffnet, die ein erstes positives Fazit über das Geschäftsjahr 2022 gab und dies mit dem „klugen Handeln der Genossenschaft“ begründete. Über Details informierten danach die Vorstände Hartmut Voigt und Lars Schwenker, die ihre Informationen mit einer PowerPoint-Präsentation verdeutlichten. „Die Finanzierung der Genossenschaft steht auf einem soliden Fundament“, erklärte der Vorstand und gab Auskunft über den Abbau der Verschuldung und einen Cash-Flow von 5,5 Millionen Euro. Im Vergleich der Mieten zeigt eine Grafik, dass diese bei der Wohnungsgenossenschaft im Vergleich zum Land Sachsen-Anhalt und Magdeburg günstiger liegt. Ebenso gibt es eine geringere Leerstandsquote. Im Land ist die Einwohnerzahl gestiegen, u. a. durch die Zuwanderung. In Magdeburg wird die Intel-Ansiedlung sich auf die Mietpreise in der Stadt auswirken. Gleichzeitig ist der Wohnungsbestand in der Stadt im Vergleich zu 2020/2021 um 1.429 Wohnungen gesunken. Der Anteil von Post und Energie am Wohnungsmarkt beläuft sich auf 2,58 Prozent. „Wir halten unsere Mieten konstant“, betont der Vorstand. Als Beispiel wird angeführt, dass es immer noch Mieter gibt, die einen Altbestand-Vertrag haben. Die Preise können gehalten werden, wenn die Mieter bei-

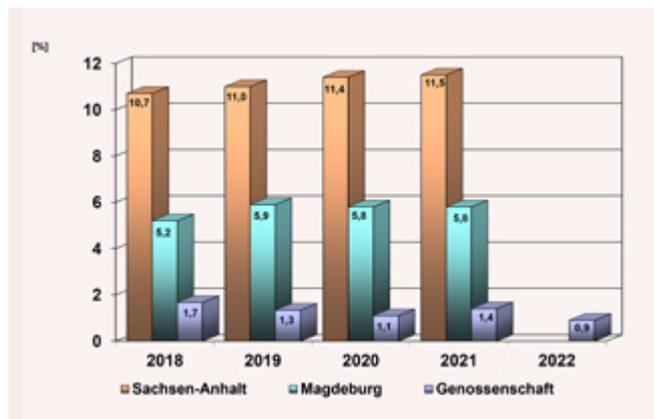


Grafik zur Veranschaulichung der Umsatzentwicklung durch den Vergleich der Sollmieten/Wohn- und Nutzfläche zwischen der Wohnungsgenossenschaft, der Stadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt.

spielsweise keine Wohnungsanierung wollen. Diese finden dann erst nach Auszug der Mieter statt. Ausgenommen sind Instandhaltungsmaßnahmen.

Im landesweiten Vergleich nimmt die Wohnungsgenossenschaft bei der Modernisierung eine Spitzenposition ein (Sachsen-Anhalt: 11 €/m<sup>2</sup>), Post und Energie: 15,4 €/m<sup>2</sup>, wobei es sich bei den Vergleichen um Zahlen von 2021 handelt, da die landesweiten Daten zum Berichtszeitraum noch nicht vorlagen. Absehbar aus der Statistik ist allerdings, dass im Land die Investitionen eher abgenommen haben, die in unserer Wohnungsgenossenschaft jedoch gestiegen sind (auf 17,9 €/m<sup>2</sup> im Jahr 2022).

Die Instandhaltungskosten beliefen sich im Jahr 2022 auf 3,27 Millionen Euro. Für Modernisierungen wurden rund 3,6 Millionen Euro investiert, in Projekte wie der Großen Diesdorfer Straße, wo zusätzlich sieben neue Wohnungen geschaffen wurden, im Bruno-Beye-Ring, in der Weferlinger Straße, Lüneburger Straße, Hundisburger und Brunnerstraße. Trotz des



Grafik zur Darstellung der Vermietungssituation durch den Vergleich der Leerstandsquote zwischen der Wohnungsgenossenschaft, der Stadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt.

landesweiten Ressourcenmangels (fehlende Handwerker, Material-Lieferschwierigkeiten) und der damit gestiegenen Preise konnten die Projekte wie geplant umgesetzt werden. Zu den Erfolgsfaktoren gehören langfristige Planungen und Eigenleistungen durch Tochtergesellschaft DL Bauhof.

„Wir haben bereits viele Sahnestücke aus unseren Wohngebäuden gemacht“, erklärte Vorstand Hartmut Voigt. Auch wenn es weiterhin viel Arbeit gibt. „Die Entwicklung zeigt: Wir sind auf einem guten Weg.“

### Bericht des Aufsichtsrates und Wahl

Nach dem Vorstand gab Carmen Dittmar die Erklärung des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2022 ab. „Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht wurde von uns eingehend geprüft und ausgewertet. Der Bericht des Vorstandes schätzt die Situation auf dem Wohnungsmarkt und die unserer Genossenschaft zutreffend ein. Der Aufsichtsrat bestätigt dem Vorstand, die Geschäfte der Genossenschaft ordnungsgemäß geführt und seinen satzungsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen

zu sein.“ Abschließend bedankte sie sich für die „Zusammenarbeit, die wirklich viel Freude macht“.

Dem Bericht schloss sich die Entlastung des Aufsichtsrates sowie die Neuwahl an. In einer offenen Abstimmung gewählt wurde Carmen Dittmar, die in konstituierender Sitzung des Aufsichtsrates erneut als Vorsitzende bestätigt wurde.

Zum Abschluss stellte Vorstand Hartmut Voigt die neue Internetseite der Wohnungsgenossenschaft vor, die genau am Tag der Versammlung online gestellt wurde. Gemeinsam mit Systemadministrator Yevhen Sydko wurde die Funktionalität erklärt (vgl. Beitrag in der Mieterzeitung 1/2023). In diesem Zusammenhang wies er auf die Vorteile des Mieterportals hin. „Damit können alle Daten bequem vom Sessel aus eingesehen werden“, warb er. Dazu gehören aktuelle Verbrauchswerte ebenso wie der Vergleich zu früheren Zeiträumen, außerdem Vertrags- und Mitgliederdaten und der Kontoauszug zu beglichenen Rechnungen, um sie auf Richtigkeit zu überprüfen. Mit der neuen Internetseite müssen sich jedoch alle Mieter neu für das Portal anmelden. Informationen dazu geben die Bestandsverwalter.

Aufsichtsrat: Michael Ertl, Carmen Dittmar (Vorsitzende), Sigrid Hengst, Ursula Hein (v.l.)



Für das Mieterportal auf neuer Internetseite neu anmelden

# Jederzeit Daten, Verbrauch und Kosten einsehbar

Seit Juni ist die neue Internetseite der Wohnungsgenossenschaft online. Damit ist erforderlich geworden, dass sich alle Mieter neu für das Mieterportal anmelden. Es bietet die gesetzlich vorgeschriebene Einsicht in den Verbrauch der Nebenkosten sowie die Vertrags- und Mitgliederdaten und die Kontoauszüge zu den Rechnungen, um einen ständigen Überblick zu haben. Somit ist es eine praxisnahe Ergänzung zur jährlichen Abrechnung der Nebenkosten. Die Entwicklung ist monatlich aufgeführt und gewährleistet den Vergleich zum Vorjahresverbrauch.

Die Wohnungsgenossenschaft Post und Energie bietet diesen Service bereits seit einigen Jahren an, länger als es die gesetzlichen Vorgaben gibt. „Wichtig ist uns Transparenz“, sagt Vorstand Hartmut Voigt, auf dessen Initiative das Mieterportal eingerichtet wurde. „Wir bieten damit die Möglichkeit, dass alle Mieter jederzeit ihren Verbrauch einsehen können.“ Dazu gehört, was über den Vermieter an Nebenkosten abgerechnet wird. Jeder Nutzer kann sich auf dem Laufenden halten über Wasserverbrauch und Heizleistung. Damit ist das Ablesen der Zählerstände für die Wohnungseinheit sowie das Notieren und Vergleichen überflüssig geworden. Ein paar Klicks genügen für die komplette Übersicht. Wer sich über das Mieterportal einwählt, kann die Zählerstände von Warm- und Kaltwasser sowie den Stand des Wär-

mezählers oder Heizkostenverteilers einsehen und mit vorherigen Daten vergleichen. Das gibt nicht nur einen Überblick, sondern kann gegebenenfalls eine Überraschung bei der Endabrechnung vermeiden. Auch könnten Fehler rechtzeitig auffallen, wenn beispielsweise ein Zähler nicht richtig funktioniert, und diese mit dem Bestandsverwalter gemeinsam aufgeklärt werden. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und dem Einsatz neuester Technik ist ein technischer Fehler nicht undenkbar. Ihn zeitnah zu finden anstatt nach der Jahresabrechnung danach zu suchen, spart Aufwand und Ärger.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass von den rund 4.000 Mitgliedern der Genossenschaft bisher nur ein Teil für das Mieterportal angemeldet ist. Dabei ist die Anmeldung einfach: Wenden Sie sich an Ihren Bestandsverwalter und beantragen Sie den Zugang und geben Sie Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten in die Datenbank eingepflegt werden dürfen. Dies erfolgt dann innerhalb von zirka vier Wochen. Anschließend ist das Portal jederzeit für Sie erreichbar unter

[www.postundenergie.de/Mieterportal](http://www.postundenergie.de/Mieterportal)

**Wichtig: Mit der neuen Internetseite ist es notwendig, dass auch jene Mieter sich erneut anmelden, die bereits das Mieterportal genutzt haben.**



Mehr Reparaturen an Wochenenden gemeldet

# Notfälle, die keine sind, können sehr teuer werden



Bei der Vertreterversammlung kam das Thema Handwerker-Notruf zur Sprache. Die Meldung von Notfällen hat zugenommen, sich fast verdoppelt. Allerdings werden von Mieterinnen und Mietern zunehmend Notfälle gemeldet, die keine sind. Das geht aus der Auswertung der Firma SITRA hervor.

Die Mieter haben laut Vertrag eine Obhutspflicht für die Wohnung, d. h. vorkommende Schäden sind umgehend zu melden. Während der Öffnungszeiten sind die jeweiligen Bestandsverwalter Ansprechpartner dafür. Außerhalb der Öffnungszeiten steht die Firma SITRA zur Verfügung, die darüber entscheidet, ob es sich um einen Notfall oder Bagatellschaden handelt. Sie ist angewiesen, ausschließlich tatsächliche Notfälle außerhalb der normalen Arbeitszeit zu erledigen bzw. eine erste Schadensbegrenzung vorzunehmen. Die abschließende Behebung erfolgt dann in der Regel am nächsten Werktag.

Die Auskunft über jede Reparaturmeldung wird von der Firma SITRA aufgelistet und an die Wohnungsgenossenschaft weitergeleitet. Daraus ist ersichtlich, dass verstärkt Kleinstreparaturen gemeldet werden, wirkliche Notfälle kommen eher selten vor.

## Worin besteht der Unterschied?

Normale Reparaturen werden im Fachjargon als „Bagatellfall“ bezeichnet. Der Notdienst sondiert bei jedem Anruf zunächst, ob es sich wirklich um einen Notfall oder einen Bagatellfall handelt. Notfälle sind beispielsweise: Rohrbrüche, Verstopfungen, Heizungsausfall im Haus oder Ausfall der kompletten Elektronik in der Wohnung. Auch ein stehengebliebener Aufzug zählt dazu. Zu den Bagatellfällen gehört beispielsweise ein tropfender Wasserhahn oder eine defekte Steckdose.

Manchmal jedoch werden Schäden dramatischer dargestellt, als sie wirklich sind, ist auf Nachfrage von der Bestandsverwaltung zu erfahren. Der Vorstand weist darauf hin, dass die Mieter gegebenenfalls die Reparaturkosten selbst übernehmen müssen, wenn sie darauf bestehen, dass ihre Reparaturen als Notfälle behandelt und sofort erledigt werden.

Die Notrufnummern sind in jedem Gebäude am Hauseingang ausgehängt sowie auf der Internetseite [www.postundenergie.de](http://www.postundenergie.de) (unter Kontakt/Notrufnummern) aufgelistet.

Neue Bestandsverwalterin

# Jeder Tag ist anders



Jana Sophie Milbradt gehört seit Juli 2023 zum 6-köpfigen Bestandsverwalter-Team bei der Wohnungsgenossenschaft Post und Energie eG. Die gelernte Immobilienkauffrau ist Ansprechpartnerin für Mieterinnen und Mieter. Wohnungs-Besichtigungstermine, Übergaben zum Einzug, Endabnahmen bei Auszug, Reparatur-Besprechungen und die Koordination mit den Handwerkern der DL Bauhof GmbH sowie das Beschwerde- und Forderungsmanagement gehören zu ihren täglichen Aufgaben, also eigentlich alles bis auf die Betriebskostenabrechnung. Damit ist die 25-Jährige im ständigen Direktkontakt mit Mietern. „Genau das ist das Reizvolle an meiner Arbeit. Ich lerne viele Mieter unserer Genossenschaft beim Einzug, bei einem Problem oder beim möglichen Auszug kennen“, sagt Jana Sophie Milbradt.

Sie schätzt vor allem die Vielseitigkeit ihres Aufgabenbereiches. Täglich können Mieter in der Verwaltungszentrale in der Charlottenstraße bis 18 Uhr ihre Anliegen persönlich an das Bestandsverwalterteam herantragen. Ein oder zwei Tage pro Woche treffen sie dann eventuell auf Jana Sophie Milbradt und ihr freundliches Lächeln. Dass ihr der Job immer wieder neue Herausforderungen schenken kann, ist vielleicht ein Grund, warum sie diese optimistisch einladende Miene aufsetzen kann. Ein anderer mag ihre Tierliebe sein. Wenn der Acht-Stunden-Tag zu Ende ist, fährt Jana Sophie Milbradt nach Schönebeck und kümmert sich um den Wallach „Carli“ und ihren Border Collie „Lotta“. „Carlchen“, wie sie ihr Pferd auch ruft, ist neben dem Lebensgefährten ein wichtiger Lebensinhalt. Seit diesem Jahr nimmt sie mit ihm an Westernreit-Turnieren teil. Da gehen in der Turniersaison zusätzlich noch ein oder zwei Wochenenden mit Ausflügen beispielsweise nach Brandenburg oder Niedersachsen drauf. „Für meine Tiere muss ich 100 Prozent Verantwortung tragen. Das gehört zu so einem Hobby dazu“, meint die Pferdeliebhaberin. Wahrscheinlich ist diese Kontinuität für Verantwortung auch ein Schlüssel dafür, dass sie im Job genauso verlässlich und akribisch an die Aufgaben geht.

„Jeder Tag ist anders. Wenn ich mal denke, ich habe heute nur zwei Termine, kommen garantiert Dinge auf mich zu, die ich mir nie hätte denken können“, sagt die Bestandsverwalterin. Inzwischen kann sie Schließzylinder wechseln oder manche Heizungs-thermostatprobleme lösen. Während ihrer Tätigkeit lernt sie technische Zusammenhänge der Anlagen kennen, bekommt Tricks und Kniffe von Handwerkern gezeigt oder erlebt den Modernisierungswandel in Wohnhäusern und Wohnungen durch Sanierungsarbeiten. Technischer, kaufmännischer und organisatorischer Sachverstand, rechtliche Grundlagen in der Immobilienwirtschaft, Tierliebe, Freundlichkeit, Verantwortung und Verlässlichkeit – all diese Begriffe vereinen sich in der Person Jana Sophie Milbradt und man trifft genau dann darauf, wenn man sich mit einem Anliegen an die Wohnungsgenossenschaft Post und Energie eG wendet und der 25-jährigen Bestandsverwalterin gegenübersteht.

## Nachruf



Wir nehmen  
Abschied von

**Hans Poppe**  
08.07.1936 –  
24.09.2023

Herr Poppe war seit dem 12.09.1957 Mitglied in unserer Genossenschaft und als Mitglied sowie als Mietervertreter ehrenamtlich tätig. Er war eine hochgeachtete, engagierte und äußerst zuverlässige Persönlichkeit, den wir sehr schätzten und vermissen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Im Namen des Aufsichtsrates, des Vorstandes und des gesamten Teams sowie aller Vertreter unserer Genossenschaft „Post und Energie“ eG.



**Tipp: Pflanzen verbessern das Raumklima**

# Efeu filtert Schimmelsporen aus der Luft

Eine Studie der NASA zu luftreinigenden Pflanzen kam zu dem erstaunlichen Ergebnis: Der gemeine Efeu ist gar nicht so gemein, wie sein Name vermuten lässt – außer zu Schimmel. Bekannt ist die Pflanze vor allem aus Gärten oder Parkanlagen. Doch in der Studie wurde herausgefunden, dass er sehr nützlich in Innenräumen ist. Innerhalb von nur 12 Stunden entzieht er der Raumluft bis zu 80 Prozent aller Schimmelsporen. Zudem filtert er Schadstoffe aus Auto-Abgasen. Sucht sich der Efeu in der Natur Halt, braucht er in Innenräumen eine Rankhilfe oder man lässt ihn als Hängepflanze wachsen.

Allerdings ist zu beachten, dass die Pflanzenteile giftig und somit vor allem von Kindern fernzuhalten sind.

## Grünlilie filtert sogar Kohlenmonoxid

Ein wenig aus der Mode gekommen ist die Grünlilie. Dabei ist sie dekorativ, äußerst pflegeleicht – und eine kleine Wunderwaffe gegen Schadstoffe in der Luft: Sie filtert zahlreiche Schadstoffe aus der Raumluft, darun-

ter auch Ammoniak und Kohlenmonoxid, und gibt nach der Photosynthese frischen Sauerstoff an die Umgebung ab. Zudem ist die Grünlilie eine der pflegeleichtesten Pflanzen. Ein halbschattiger Standort und etwas Wassergabe einmal pro Woche genügen ihr. Sie ist für alle Räume geeignet.

## Luftreiniger für Bad und Schlafzimmer

Schwertfarn kann durch seinen buschigen Wuchs nicht nur dekorativ sein, er leistet auch gute Arbeit fürs Raumklima: Er filtert Abgase, die durchs Lüften vom Straßenverkehr her in die Wohnung gelangen, und gibt Sauerstoff an die Umgebung ab. Am besten gedeiht er bei feuchtem Raumklima und empfiehlt sich deshalb für Badezimmer.

Ähnlich gute Eigenschaften bietet das Einblatt, auch Friedenslilie genannt. Sie ist eine der besten luftreinigenden Zimmerpflanzen, befreit die Raumluft von Schadstoffen wie Abgasen und bietet dabei einen hübschen Anblick. Sie braucht keine feuchte Umgebung, weshalb sie sich beispielsweise auch fürs Schlafzimmer eignet.



---

Rückschau von Mieter Gerhard Schulze auf die Anfangszeit in den 1960er Jahren

# Von Öfen und Holzfenstern zu modernem Wohnen

---

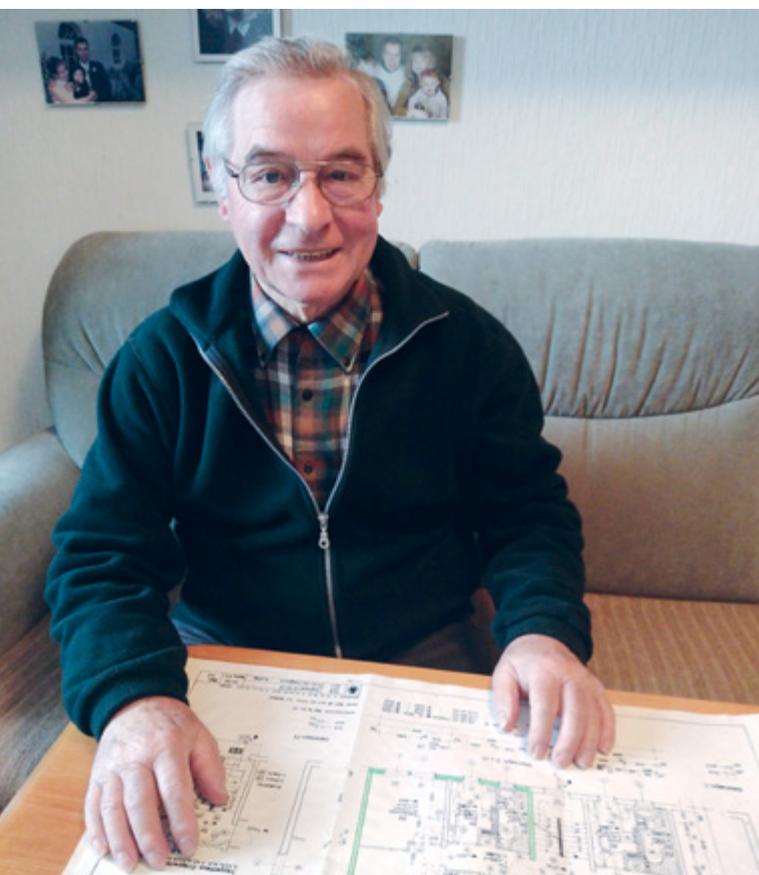
*Die Wohnungsgenossenschaft Post und Energie eG gründete sich im Juni 1956. In Vorbereitung des Jubiläums des 70-jährigen Bestehens werden Erinnerungen gesucht – Geschichten und Dokumente. Zum Auftakt berichtet Gerhard Schulze, als damaliges AWG-Mitglied einer der ersten Mieter in der Großen Diesdorfer Straße. Im Januar vor 50 Jahren gab es den Zusammenschluss mit der Arbeiterwohnungsgenossenschaft (AWG) „Starkstrom Anlagenbau“. Seitdem besteht unsere Wohnungsgenossenschaft in jetziger Form.*

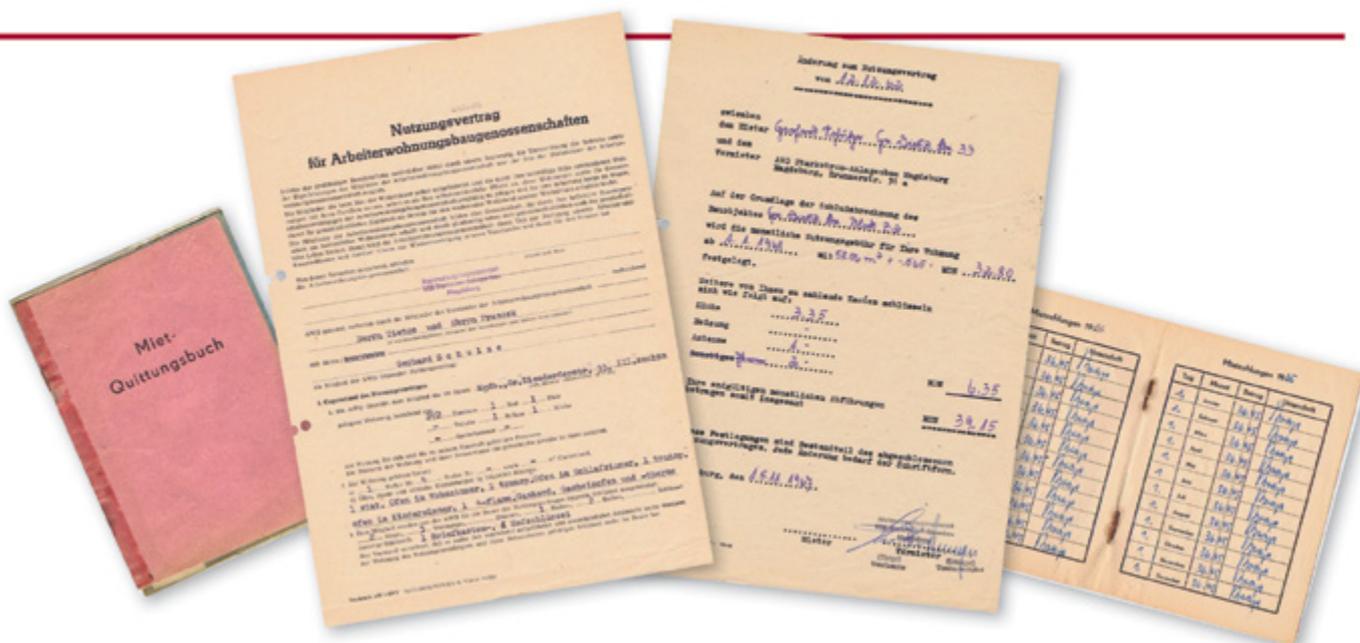
Gerhard Schulze, Jahrgang 1937, gehörte zu den ersten Mitgliedern der Wohnungsgenossenschaft. Er arbeitete damals als Elektroingenieur in der Konstruktionsabteilung des Starkstromanlagenbaus Magdeburg (SAM) und bekam das Angebot, sich für eine Wohnung zu bewerben. Das war Ende der 1950er Jahre und die Stadt war stark von den Kriegsfolgen gezeichnet, lag noch in großen Teilen in Trümmern. Wohnungen waren Mangelware. Um den Wohnungsbau zu fördern, wurden die Arbeiterwohnungsgenos-

schaften (AWG) gegründet. Das Besondere dabei: Wer Mitglied werden wollte, musste sogenannte Aufbaustunden leisten, sich also am Aufbau beteiligen. Die Bereitschaft dazu war bei den arbeitenden Menschen zunächst zurückhaltend. „Wir bauen doch keine Wohnungen für die Bonzen“, gehörte zu den Bedenken, berichtet Gerhard Schulze. „Für uns war es ein Glück, denn wir bekamen eine Wohnung zugesprochen, obwohl wir damals noch nicht verheiratet waren und kein Kind hatten.“ Das junge Paar gehörte allerdings zu den letzten, bei denen das so war. Denn die Vorteile vom Prinzip Wohnungsgenossenschaft wurden schließlich erkannt. Durch die Aufbaustunden entstand nicht nur Wohnraum, damit konnten die Mitglieder die Genossenschaftsbeiträge erarbeiten. Gerhard Schulze erinnert sich an seine Schachtarbeiten für die Straßenbeleuchtung in der Brunnerstraße. „Pro Mann zehn Meter am Tag“ war die Aufgabe. Später gehörte die Installation der Kellerbeleuchtung in der Großen Diesdorfer Straße dazu, in dem Haus, in das er später einziehen durfte. Mit den Arbeiten wurden die Wohnungsanteile im Wert von 2.800 Mark erwirtschaftet, später waren auch monatliche Zahlungen in Höhe von jeweils 40 Mark im Monat möglich. Darüber wurde akribisch Buch geführt, und Gerhard Schulze hat diese noch aufgehoben. Ebenso wie die Büchlein der „Miet-Quittungen“. Es gab damals keine Überweisungen von Bankkonten – einmal im Monat wurde im Haus die Miete von einem Bewohner eingesammelt und dann an den Vermieter weitergegeben.

Wohnungen standen zwei zur Auswahl: im Erdgeschoss und in der 4. Etage. Die jungen Leute entschieden sich für die höhere Lage. Den „Nutzungsvertrag“ unterschrieb Gerhard Schulze am 12.12.1962, die

Gerhard Schulze mit den alten Bauzeichnungen für die Wohnung in der Großen Diesdorfer Straße 33.





Wohnung bezogen hat das Paar am 30. März 1963. An dem Tag heiratete er seine Marei, die außerdem ihren 20. Geburtstag feierte. „60 Jahre verheiratet und 60 Jahre in derselben Wohnung, das ist heute nicht selbstverständlich“, sagt Marei Schulze. Hier hat das Paar seine Familie gegründet, zwei Töchter aufgezogen, sich das gemeinsame Leben aufgebaut. Sie haben viel investiert in die Wohnung. Von Anfang an. „Die Wohnungen damals waren mit den jetzigen nicht zu vergleichen“, betont Gerhard Schulze. Betonwände, keine Tapete, lediglich mit etwas Farbe versehen. Holzfenster, durch die man die Straßengeräusche hörte, „als fährt die Tatabahn direkt durch die Wohnung“. Zum Heizen gab es einen Kachelofen im Wohnzimmer sowie zwei kleinere, sogenannte mobile Öfen für Schlaf- und Kinderzimmer. Dafür mussten täglich die Kohlen aus dem Keller nach oben geschleppt werden. „Kein Vergleich zu heute“. Wobei die vergangenen drei Jahre eine große Belastung waren. Das Mehrfamilienhaus in der Großen Diesdorfer Straße 32-33b wurde komplett saniert, um eine Etage aufgestockt und mit Aufzügen versehen, zum Teil die Treppenhäuser umgebaut, damit die Aufzüge direkt in der Wohnungsetage halten und nicht auf „halber Treppe“. Das soll den Mietern das Verbleiben in ihrer Wohnung erleichtern, wenn das Treppensteigen schwerfällt. Zu den Befürwortern gehörte auch das Ehepaar Schulze. Denn wegzuziehen war nie ein Thema, sagen sie. „Hier sind wir zuhause, hier fühlen wir uns wohl.“ Die Wohnung haben sie mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und selbst zur Modernisierung beigetragen. Hilfreich dabei war, so erzählt Gerhard Schulze, dass er Kopien der alten Baupläne hat und genau weiß, welche Leitungen wo entlang führen. So konnte der technisch versierte Fachmann Lösungen finden, um beispielsweise die Heizungsrohre „verdeckt“ zu verlegen. Und er hat die Pläne der Wohnungsgenossenschaft zur Verfügung gestellt, als

die Umbauarbeiten im Haus an der Großen Diesdorfer Straße begannen.

In den vergangenen vier Jahren wurde das Gebäude komplett saniert und umgebaut. „Manchmal war der Krach so laut, dass wir dachten, das Haus bricht zusammen“, berichtet das Paar. Dann sind die beiden, wenn möglich, auf ihr Gartengrundstück „geflüchtet“. Doch der Aufwand hat sich gelohnt, betonen sie. Marei und Gerhard Schulze fühlen sich wohl und freuen sich über die Erleichterungen. Dazu gehört auch ein Parkplatz direkt am Haus. „Alles ist modern und praktisch. Perfekt für den Lebensabend.“

Die Wohnungsgenossenschaft "Post und Energie" eG gründete sich am 14.06.1956 als Arbeiterwohnungsgenossenschaft "Deutsche Post". Durch den Zusammenschluss im Januar 1974 mit der Arbeiterwohnungsgenossenschaft "Starkstrom Anlagenbau" entstand die Wohnungsgenossenschaft "Post und Energie" eG in der gegenwärtigen Form.

In Vorbereitung des Gründungsjubiläums sucht die Wohnungsgenossenschaft Erinnerungen, Fotos, Unterlagen, die in einer Festzeitschrift veröffentlicht werden können. Können Sie dazu beitragen? Dann melden Sie sich gern bei uns unter dem Stichwort „Jubiläum“ per E-Mail an [info@postundenergie.de](mailto:info@postundenergie.de) oder per Post an:

Wohnungsgenossenschaft  
„Post und Energie“ eG  
Stichwort: Jubiläum  
Charlottenstraße 2  
39124 Magdeburg

Kunst, Kultur und Kulinarik begeisterten auf der Mieterreise

# Einfach bezaubernd: Aschersleben & drumherum



Burg Freckleben - Burgführung bei blauem Himmel (Foto: Petra Lesche)

Die Mieterreise von Post und Energie führte am 28. September 2023 dieses Mal gleich „um die Ecke“, in die älteste Stadt Sachsen-Anhalts, nach Aschersleben. Und auch noch drumherum, denn dort gibt es viel zu entdecken. Beispielsweise die Burg Freckleben, eine Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert, die sich unübersehbar über die Wipper erhebt. Der Heimatverein Freckleben e. V. widmet sich dem Erhalt der historischen Bausubstanz der Burg, des heimatischen Brauchtums und der Bewahrung örtlicher Traditionen und er kümmert sich bestens um seine Besucher. Nach Kaffee und selbstgebackenem Kuchen am Morgen – draußen bei strahlendem Sonnenschein – begeisterte die sehr unterhaltsame Burgführung. Die Reisegäste hätten es dort noch länger ausgehalten ...

Aber auch das nächste Ziel versprach Entdeckungen: Das Novalisschloss in Oberwiederstedt. Auch dort gab es eine kurze Führung. Danach konnte man noch einen Blick in Garten und Park werfen und nach der Blauen Blume, dem zentralen Symbol der Romantik, Ausschau halten. Wunderschön.

Dann ging es auf kürzestem Weg nach Aschersleben. Zum Grauen Hof, dem ältesten Profanbau der Stadt, der sich heute als Kunstquartier einen Namen gemacht hat. In der Bistro-Kantine des Kunstquartiers gab es ein schmackhaftes Mittagessen. (Im Reisepreis enthalten.) Auch die sich anschließenden

de Stadtführung durch Aschersleben startete direkt am Grauen Hof. Sie endete mitten in der Stadt, jetzt konnte, wer Lust darauf hatte, noch einen Kaffee trinken – und sich mit den anderen Reisegästen über die Entdeckungen des Tages austauschen. Wer wollte, konnte natürlich noch eine individuelle Entdeckungstour machen. Der Treff am Bus war geklärt. Um 17 Uhr startete die Rückfahrt mit dem Bus von Burg-Tourist. Alle waren sich einig: Ein schöner, abwechslungsreicher Ausflug.

Die imposante Stadtbefestigungsanlage Ascherslebens  
(Foto: Stadt Aschersleben)



**Mittwoch**  
**22.05.2024**  
Reisepreis:  
**79,00 EUR p.P.**  
Abfahrt: 8.00 Uhr  
Ankunft:  
ca. 18.00 Uhr



**FOLGENDE LEISTUNGEN  
SIND IM PREIS INBEGRIFFEN:**

- » Reiseorganisation und -leitung
- » Busfahrt nach Haldensleben und zurück
- » Führungsgebühren und Eintrittspreise
- » Mittagessen (Getränke nicht inklusive)

**Im Wonnemonat durch imposante Gärten und Parks flanieren.**

# Haldensleben & Umgebung

**Die nächste Mieterreise für 2024 kann bereits gebucht werden! Diesmal geht es nach Haldensleben & drumherum. Die über 1050 Jahre alte Kreisstadt liegt vor den Toren Magdeburgs, aber wer kennt schon die ganze „Ecke“? Machen Sie sich mit uns und Burg-Tourist auf zu einer Rundreise in die Hohe und Niedere Börde.**

Nach Haldensleben, in die Börde? Ja! Dort gibt es jede Menge zu entdecken. Im Mai: Das satte Frühlingsgrün. Parks und Gärten. Schlösser und Gutshäuser. Kirchen und Kapellen. Im Visier der Mieterreise steht derzeit folgendes Reise-ABC: Altenhausen, Bebertal, Erleben, Flechtingen, Groß Ammensleben, Haldensleben, Hundisburg, Nordhusen... Die genaue Planung läuft noch. Schließlich müssen die einzelnen Ziele auf der Tour optimal miteinander verknüpft werden. Damit die Reisegäste einen kulturvollen, interessanten und völlig stressfreien Tag erleben können. Lassen Sie sich überraschen. Gute Unterhaltung!

Kultur, Kunst und Kulinarik: Alles in einem Preis. Das ist das Motto der Mieterreisen. Und ein leckeres Mittagessen ist für Sie im Reisepreis von 79,00 Euro p. P. enthalten. Natürlich auch die Reiseorganisation und -leitung (inkl. einer unterhaltsamen Einstimmung auf

die Reiseziele während der Anfahrt), die Fahrt im bequemen Bus von Burg-Tourist, alle Eintrittspreise und Führungsgebühren.

Los geht es am 22. Mai – einem Mittwoch – um 8 Uhr am ZOB in Magdeburg. Der Bus steht ca. ¼ Std. vorher bereit, dann können ohne Hektik die wenigen Formalitäten vor der Abfahrt geklärt werden.

## **ANMELDUNG ZUR MIETERFAHRT AM 22.05.2024**

Name: .....

Vorname: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Anzahl der Reisenden: .....

Magdeburg, den .....

---

**Achtung, falsche Monteure unterwegs**

# Austausch von Rauchwarnmeldern erfolgt von P&E-Handwerkern

---

Der Austausch der Rauchwarnmelder hat begonnen. Fast 10.000 Geräte werden bis Ende 2025 durch neue, moderne ersetzt. Durch einen Anruf wurde bekannt, dass Betrüger versucht haben, sich als Handwerker auszugeben und so Zutritt zu Wohnungen zu erlangen. Die Wohnungsgenossenschaft weist darauf hin, dass die Arbeiten ausschließlich von Mitarbeitern des P&E-Tochterunternehmens DL Bauhof vorgenommen werden.

Die Termine für den bevorstehenden Austausch der Rauchwarnmelder werden immer vorab für das je-

weilige Haus verbindlich mitgeteilt. In den Aushängen wird zudem ein Zeitrahmen für jede Wohnung angegeben, der sich auf jeweils zirka 15 Minuten beläuft.

Außerdem sind alle Handwerker an der Firmenkleidung zu erkennen und können sich ausweisen.

Auch terminliche Änderungen werden den Mietern rechtzeitig mitgeteilt. Sollten Sie sich dennoch unsicher sein, fragen Sie bei der Wohnungsgenossenschaft nach, ob es eine Änderung gegeben hat.



---

**Warnung vor Telefonbetrug**

# Angebliche Bank-Mitarbeiter erfragen Zugangsdaten von Kunden

---

Derzeit häufen sich Anrufe von angeblichen Bank-Mitarbeitern, teilt die Commerzbank mit und verweist darauf, dass auch andere Unternehmen betroffen sind. Manchmal erklären die Betrüger lediglich, sie rufen „von Ihrer Bank“ an, um herauszufinden, welche das ist. Unter Vorgabe falscher Tatsachen wird zur Herausgabe von Online-Banking-Zugangsdaten oder zur Durchführung einer Überweisung aufgefordert. Es ist von angeblicher Rücküberweisung eines falschen Geldeingangs die Rede, der Vorschusszahlung für einen Kredit oder von einem Sicherheitsvorfall.

Die Commerzbank weist darauf hin, dass es sich NICHT um ihre Mitarbeiter oder die einer anderen Bank handelt. „Unsere Mitarbeiter werden von Ih-

nen niemals vertrauliche Daten wie PIN, TANs oder den TAN-Aktivierungsbrief per E-Mail, telefonisch oder per SMS abfragen.“ Auch wird niemals über die Übersendung oder das Hochladen dieser Daten gebeten oder am Telefon zu einer Zahlung auf ein anderes Konto aufgefordert.

Geben Sie keine persönlichen Zugangsdaten weiter! Laden Sie keine Fotos oder Scans Ihres TAN-Aktivierungsbriefes hoch und senden Sie niemals Ihren TAN-Aktivierungsbrief per Post weiter!

Sollten Sie so einen Anruf erhalten, beenden Sie diesen und wenden Sie sich im Zweifelsfall direkt an Ihre Bank, um zu klären, ob es wirklich falsche Überweisungsaktionen gab.

---

SWM gehen regelmäßig gegen Nagerbefall vor

# Entsorgung von Lebensmitteln fördert Ratten im Abwassersystem

Durch das Entsorgen von Lebensmittelresten in der Toilette gelangen diese in die Kanalisation und bieten beste Nahrung für Ratten. Das fördert die Population der unbeliebten Nager. Für die Lebensmittel-Entsorgung stehen an allen Wohnhäusern extra dafür vorgesehene Mülltonnen zur Verfügung, die regelmäßig entleert werden. Das ist die beste Prophylaxe gegen das zunehmende Rattenaufkommen.

Im Auftrag der SWM Magdeburg werden mehrmals jährlich Aktionen im Kanalnetz des Satzungsgebietes der Landeshauptstadt Magdeburg bzw. auf dem Gelände des Klärwerkes Magdeburg/Gerwisch durch eine Fachfirma durchgeführt, teilt das Unternehmen auf Nachfrage mit. Auf Grundlage regelmäßiger Inspektionen auf Rattenbefall bzw. Meldungen Dritter wird gemeinsam mit der jeweiligen Fachfirma mit entsprechender Zertifizierung ein Bekämpfungsplan aufgestellt, in dem die Terminfestlegung, das Belegungsgebiet, die Wahl des Bekämpfungsmittels und die Durchführung der Bekämpfungsmaßnahme einschließlich Nachkontrollen und Nachlegung im Bedarfsfall festgelegt werden.

Bekämpfungsaktionen werden unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zweimal pro Jahr durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Des Weiteren werden im Bedarfsfall (Meldungen Dritter) umgehend zusätzliche Köder ausgelegt und das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt informiert. Des Weiteren wurden vier Mitarbeiter des Sachgebietes Kanalnetz in Sachkundigenlehrgängen für die Bekämpfung



von Ratten in der Kanalisation so qualifiziert, dass sie selbständig Rattenbefall im Kanal erkennen, die Bekämpfung bei Bedarf fachgerecht durchführen und die Maßnahmen kontrollieren können, heißt es in der Information der SWM.

Auf dem Gelände des Klärwerks sowie in 24 Pumpwerken gibt es regelmäßige Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung. Hauptbestandteil ist die Rattenbekämpfung. Planmäßig werden monatlich Köder durch eine Fachfirma ausgelegt, kontrolliert ggf. nachgelegt und dokumentiert.

**Die beste Prophylaxe ist, keine Lebensmittelreste in den Toiletten zu entsorgen!**

Nach Umstellung der Multimediaversorgung

# Sie erhalten Post: Dankeschön für neue Telekom-Kunden

Vor rund zwei Jahren begann der gemeinsame Weg der Telekom und der Wohnungsgenossenschaft zur Umstellung bei der Multimediaversorgung. Alle Häuser von Post und Energie wurden an das moderne Netz der Telekom angeschlossen. Im Sommer erfolgte der letzte Schritt mit den Anschlüssen an das Zuhause für Kabelfernsehen, Surfen und Telefonieren. Die Telekom möchte sich für das Vertrauen bedanken und verschenkt Gutscheine an die neuen Kunden. Die Mieterinnen und Mieter der Wohnungsgenossenschaft werden zum Jahresende diesbezügliche Post erhalten. Für jeden Haushalt gibt es einen Gutschein. Um ihn einzulösen, steht eine große Auswahl an Präsenten zur Verfügung. Die Palette reicht von Amazon und Adler über Babbel und Baby-Walz bis Best Western, Weltbild und Zalando. Zudem gibt es eine direk-

te Auswahl an Markenprodukten wie Küchenwaage, neues Telefon, Kochbücher, Picknick-Ausstattung und vieles mehr. Die Gutscheine sind nicht personen-gebunden, sondern können auch verschenkt werden. Vielleicht als Ergänzung zu Weihnachten?

Den Gutschein einlösen können Sie auf der Internetseite [Telekom.de/mietergeschenk](https://www.telekom.de/mietergeschenk). Dort loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten ein und suchen sich ein Geschenk aus. Letztlich geben Sie den Code ein, der Ihnen im Brief der Telekom mitgeteilt wird.

**Also aufgepasst: Wenn Sie im Dezember Post von der Telekom erhalten, sollten Sie diesen Brief unbedingt öffnen. Es handelt sich nicht um Werbung, sondern um ein Dankeschön für Sie.**

**T**

**GESCHENK DER TELEKOM**  
Jetzt kostenlosen Willkommengutscheine erhalten.  
Bitte geben Sie hier Ihren persönlichen Code ein:

000-000-000

**T** Erläuben, was verbindet.  
© Telekom Deutschland GmbH

Impressum | Datenschutz | Verbraucherinformationen | Häufige Fragen | Kontakt

gebrauchsfertig	dünkelhafter Mensch	Rivalin	Stadt bei Arras	ehem. deutsche Airline (Abk.)	Vorname Hemingways	engl. Schriftsteller † (Percy)	Entwicklungseinschnitt	Magierin	1
kleinstes Lebewesen						Oper von Verdi			2
Exil	Wagenteile	Gefolgsmann		4				medizinisch: Hormon	3
			1			wiederkehrender Komet	Initialen der Berben		4
Bühnentanz (engl.)		Halbton unter c	5		besitzanzeigendes Fürwort	Untertan König Attilas			5
	8		italienisches Ferienziel	höchste babylonische Göttin	7		Sportler		6
weibliches Lasttier	Insel vor Tansania	englisch: rechts				Hauptstadt	Fremdwortteil: drei		7
				pusten	Pranken		2		8
		strahlenförmig	erprobt					japanischer Zwergbaum	9
deutsche Vorsilbe	iranische Währung			10	belg. Neandertalerfundort		Plätze	enge Wegbiegung	10
Affäre, Eklat			13		ein Kunstleder	Wortteil: natürlich, naturbelassen			11
				„Simpsons“-Figur (Taverne)	fixieren, begaffen	3			12
Amtsprache in Indien	röm. Zahlzeichen: sechs	Wallfahrtsort der Moslems				Initialen der Nannini	Abk.: Hauptschalter		13
myth. Ort in der Artus-sage			9		Lehre von den Gleichungen			6	
längliche Vertiefung			11		Donau-Metropole		Mastbaumbefestigung		

# Rätselspaß

Rätselfans aufgepasst: Das Mitmachen lohnt sich wieder. Für die Gewinner winken tolle Gutscheine für das Allee-Center.

Die neue Lösung senden Sie bitte bis zum **15. Februar 2024** an:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG  
 Kennwort „Rätsel“, Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg  
 oder per E-Mail an [verlosung@postundenergie.de](mailto:verlosung@postundenergie.de)

Bitte notieren Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, damit wir Sie im Gewinnfall kurzfristig informieren können.

### Unsere Preise für dieses Rätsel:

1. Preis: 30,00 € Gutschein Allee-Center
  2. Preis: 20,00 € Gutschein Allee-Center
  3. Preis: 15,00 € Gutschein Allee-Center
- (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

### GEWINNER AUS DER MIETERZEITUNG JUNI 2023:

1. 30,00 € Gutschein Allee-Center, B. Matzner
2. 20,00 € Gutschein Allee-Center, W. Funke
3. 15,00 € Gutschein Allee-Center, G. Kelle

Das Lösungswort lautete **EISBECHER**.

	7			3		6
3				5		1
9			6			2
				9		6
6	8			1	4	7
2			8			
4				6		3
	3			8		9
	8		4			5

**SUDOKO:** Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Tipp der ÖSA

# Lieber sorgenfrei feiern als Feuer löschen

Bald beginnt wieder die gemütlichste, aber auch die gefährlichste Zeit des Jahres. Der Advent und damit die Weihnachtszeit stehen vor der Tür. Da möchten wir es schön kuschlig und besinnlich haben. Für die langen dunklen Abende haben Sie sich bestimmt schon mit ausreichend Kerzen eingedeckt.

Aber Vorsicht! Im Dezember muss die Feuerwehr viel öfter ausrücken als in allen anderen Monaten. Und zwar wegen vergessener oder unbeaufsichtigt herunterbrennender Kerzen. Erst entzünden sie den Adventskranz und dann gleich noch Tischdecke und Sofa, oder sie kippen vom Leuchter auf den Teppich. So ein Brand breitet sich blitzschnell aus. Von der ersten glimmenden Tannennadel dauert es kaum eine Minute, bis Kranz oder Weihnachtsbaum in Flammen stehen und bald auch das gesamte Wohnzimmer.

Wer meint, mit elektrischen Lichtern auf der sicheren Seite zu sein, der irrt. Sicherer als offenes Feuer sind elektrische Lichterketten bestimmt. Aber auch hier muss unbedingt darauf geachtet werden, dass diese zertifiziert sind. Betreiben Sie auch nicht zu viele Lichterketten an einer einzigen Steckdose, denn eine Überbelastung kann einen Kabelbrand nach sich ziehen.

Kommt es trotz aller Vorsicht zum Wohnungsbrand, zahlt Ihre Hausratversicherung für beschädigte und zerstörte Einrichtungsgegenstände. Auch für ruinierte Geschenke gibt es Geld.

Sollte es nicht beim Stubenbrand bleiben, sondern das Feuer aufs Haus überspringen, brauchen Sie eine Wohngebäudeversicherung. Die kommt zum Beispiel auch für Löschwasserschäden auf. Die beiden genannten Versicherungen springen auch ein, falls beim Silvesterfeuerwerk eine Rakete Zerstörungen am oder im Haus anrichtet. Explodiert ein verrückter Silvesterknaller auf Ihrem Auto, übernimmt die Teilkaskoversicherung die Kosten.

Noch ein Tipp für den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt: Sollte im Gedränge Ihr Glühwein auf einer fremden Jacke landen, bezahlt Ihre Privat-Haftpflichtversicherung die Reinigungskosten.

Wir wünschen Ihnen aber, dass nichts von alledem passiert. Erleben Sie ein „schadenfreies“ Weihnachtsfest und kommen Sie unfallfrei ins neue Jahr.

Und eines liegt uns noch am Herzen: Wir bei der ÖSA engagieren uns für den Klimaschutz. Mit der Aktion „Bäume für Sachsen-Anhalt“ möchten wir als Unternehmen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz in Sachsen-Anhalt leisten.

Machen Sie mit. Für jeden ÖSA-Kfz-Neuvertrag unterstützen wir Aufforstungsprojekte in Sachsen-Anhalt.

**Lassen Sie sich beraten. Wir helfen Ihnen gern und wollen für unsere Kunden nur eins: Fair versichern.**



## Ein saisonaler Leckerbissen

# Buntes Gemüse mit Rinderfiletsteak

### Zutaten für 4 Personen:

1 Hokkaidokürbis  
2 Pastinaken  
3 gelbe Möhren  
2 Rote Bete Knollen  
2 Stangen Porree  
1 Gemüsezwiebel  
10 EL Öl  
2 TL Honig  
Salz  
Pfeffer  
Muskatnuss  
4 Zweige Rosmarin  
8 Zweige Thymian  
4 Rindersteaks (à 180 g)  
200 g Schmand

### Zubereitung:

Kürbis waschen, halbieren, Kerne entfernen und in dünne Spalten schneiden. Pastinaken und Möhren schälen und längs in dünne Streifen schneiden. Rote Bete schälen und in Scheiben schneiden. Porree der

Länge nach halbieren, waschen und in ca. 5 cm lange Stücke schneiden. Zwiebel abziehen und achteln. 8 EL Öl mit Honig vermischen und kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Kräuter waschen, trocknen, die Blätter bzw. Nadeln abziehen, grob hacken und zur Ölmischung geben. Gemüse mit dem Öl vermischen und auf einem Backblech verteilen. Im vorgeheizten Ofen (200 °C Umluft) 20-25 Minuten backen. Gelegentlich wenden.

Währenddessen das Fleisch von beiden Seiten salzen. 2 EL Öl in einer großen Pfanne erhitzen und die Steaks von jeder Seite 3-4 Minuten scharf anbraten.

Anschließend auf das Gemüse geben und für weitere 6 Minuten garen lassen (Kerntemperatur ggf. mit Thermometer kontrollieren). Fleisch mit frisch gemahlenem Pfeffer und ggf. Salz würzen und mit Gemüse und Schmand auf Tellern anrichten



## Der Klassiker aus Österreich

# Omas Apfelstrudel

### Zutaten für 4 Personen:

370 g Weizenmehl  
120 ml Wasser (lauwarm)  
40 ml Öl  
1 Ei  
1 TL Essig  
½ TL Salz



750 g Äpfel  
90 g Zucker  
50 g Mandeln (gehobelt)  
50 g Rosinen  
½ Zitrone (den Saft davon)  
½ TL Zimt  
100 g Semmelbrösel  
90 g Butter  
Puderzucker

### Zubereitung:

Bereite aus Mehl, Wasser, Öl, Ei, Essig und Salz einen Strudelteig zu. Lass ihn mindestens 30 Minuten ruhen. Es geht auch über Nacht.

Schneide die Äpfel klein und mische sie mit Zimt, Zucker, Rosinen, Mandeln und Zitronensaft.

Rolle den Strudelteig auf einem Geschirrtuch aus und ziehe ihn mit den Händen zu einem Rechteck. Bestreue ihn mit in Butter gerösteten Semmelbröseln. Verteile die Apfelstrudel-Füllung auf dem Teig und rolle ihn mit Hilfe des Tuchs Stück für Stück ein. Lege den Apfelstrudel auf ein Blech, bestreue ihn mit etwas flüssiger Butter und backe ihn für 50 Minuten bei 180 °C Ober-/Unterhitze.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

# Herzlichen Glückwunsch

## 90 JAHRE

Ingeburg	Holschuh
Lotte	Lindner
Brigitta	Witzel
Raisa	Yakovenko
Wera	Schulz
Klaus-Günter	Engel
Ruth	Schiller

Christel	Krüger
Gerda	Necker
Christa	Stabenow
Ursula	Eichhorst
Hubert	Helm
Karl-Heinz	Kühne
Ingeburg	Goldenstein
Günter	Schincke
Dieter	Nafe
Hildegard	Heinrichs
Sigrid	Krone
Edeltraud	Schumann
Karin	Gersch
Jutta	Laesecke
Wolfgang	Wiche
Ingrid	Großer

## 85 JAHRE

Helga	Schröder
Helga	Hoppe
Dmitrij	Burakovski
Erika	Hinze
Margot	Ebert
Ingeborg	Wirkner
Marianne	Buttgereit

## 80 JAHRE

Klaus-Dieter	Tepelmann
Hans-Jürgen	Geißler
Gero	Gatschke
Sabine	Karg
Helga Brigitte	Schulz
Klavdiia	Ivanyna
Barbara	Szymanska
Rüdiger	Hilmer
Renate	Rapp
Rosemarie	Hartwig
Karl-Heinz	Döring
Regina	Schmidt
Karl-Heinz	Becker
Ingeburg	Fahrad
Bodo	Nitze
Hildegart	Sareyka
Ursula	Stieler
Heidrun	Steingrübner

### Datenschutz-Hinweis

Es ist Tradition, dass wir in der „wohnen & leben“ unseren Jubilaren herzlich gratulieren. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig in dem Quartal, das Ihrem Geburtstag vorausgeht.



David	Zimmermann
Klaus	Zwinzscher
Helmut	Hentschelmann
Anita	Ahrendt
Gertrud	Müggenburg
Karin	Becker
Hans-Joachim	Krüger
Wolfgang	Brolle
Barbara	Waize
Hans-Joachim	Weinreich

## 70 JAHRE

## 75 JAHRE

Patrick	Rudolph
Gerald	Kruse
Dagmar	Baranowsky
Rüdiger	Cuers
Doris	Böning
Horst	Morawitz
Manfred	Bulz
Gerda	Rese
Stephanie	Demmel
Dieter	Pchayeck
Elke	Witteborn
Rolf	Bühring
Hans-Joachim	Braun
Bernhard	Heinz
Ingrid	Kirsche
Siegfried	Hecker
Ruth	Büder
Eberhard	Neubauer
Jutta	Hausner
Hans-Jürgen	Heller
Dietmar	Lintz
Wilfried	Reimann
Horst	Rosner
Elke	Berlin

Albert	Meyer
Heidrun	Bauer
Siegmar	Iser
Regina	Tabbert
Renate	Reinicke
Ilona	Teltz
Dietmar	Minkus
Sigrid	Hengst
Rudolf	Linke
Vera	Schmidt
Klaus	Schmidt
Bernd	Lücke
Frank	Siegl
Wolfgang	Jabke
Jutta	Ens
Hans-Werner	Flache
Christina	Reichert
Harry	Flechner
Ingrid	Süßspeck
Edda	Steinbach
Ingrid	Lampe
Birgit	Wehrstedt
Axel	Schneider
Christine	Brandt
Christine	Polzt
Valentina	Macht
Georg Christoph	Bertram
Detlef	Dittmar

Schreiben Sie bitte eine Postkarte an:  
 Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG,  
 Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg, Stichwort: Geburtstag.  
 Oder senden Sie eine E-Mail an: info@postundenergie.de



# SPRECHZEITEN ZUM JAHRESWECHSEL

**Vom 27. bis 31. Dezember 2023 ist die  
Geschäftsstelle geschlossen.**

Ab 2. Januar 2024 sind wir wie gewohnt für Sie da:  
Mo - Do 8.30 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 18.00 Uhr  
und Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr  
Telefon: 0391 25575-0

**Notrufnummern Havariefälle:**  
Firma SITRA (Dispatcherdienst)  
**Notdiensttelefon:** 0391 6219658,  
**TV:** 0800 3301201  
**Aufzug:** siehe Aushang im Hausflur

Im Rahmen der Notdienstarbeiten werden keine Bagatellschäden beseitigt. Die Betriebe sind angewiesen, nur tatsächliche Notdienste durchzuführen und die Beseitigung von Bagatellschäden ggf. selbst abzurechnen.

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

Wir wünschen all unseren  
Mitgliedern und Mietern

eine  
*besinnliche Weihnachtszeit*  
und einen  
*guten Rutsch*  
*ins Neue Jahr.*

**Unsere Partnerfirmen stellen sich vor**

**ROHRREINIGUNG**  
WC - Bad - Küche sofort wieder frei  
**Tel.: 0391 / 40 81 10**  
**Fax: 0391 / 40 81 112**  
E-Mail: [de-ves-rk.magdeburg@veolia.com](mailto:de-ves-rk.magdeburg@veolia.com)  
**Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH**  
Luettgen Ottersleben 8  
39116 Magdeburg  
- Ein Unternehmen von 



**physio MD**

**Physiotherapie & Wellness**

**3x in  
Magdeburg**

**Inh. Kerstin Kallweit**

**Rothensee**  
Badeteichstraße 16  
39126 Magdeburg  
**Tel: 0391 5050618**

**Alte Neustadt**  
Agnetenstraße 24a  
39106 Magdeburg  
**Tel: 0391 5410067**

**Altstadt (Osteopathie)**  
Platz am Elbbahnhof 3  
39104 Magdeburg  
**Tel: 0391 24304095**

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik / Tapen
- Manuelle Lymphdrainagen
- Kiefergelenktherapie
- Wassergymnastik / Aquafit
- Osteopathie
- Sportgruppen / Yoga / Pilates
- Massagen / Wellnessangebote
- Hausbesuche

**WWW.PHYSIO-MD.DE**

## Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

### HIT Haus- und Gewerbeteknik GmbH

Windmühlenstraße 47 • 39126 Magdeburg

- Badumbau
- Badsanierungen
- Wohnungssanierungen
- Heizungsinstalltionen
- Sanitärinstalltionen
- Serviceleistungen für Immobilien

Tel.: (03 91) 258 90 90 • E-mail: info@haus-magdeburg.de

### ELLU Anlagen und Gebäude GmbH



- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation im Wohnungsbau
- Steuerungs- und Sicherungsanlagen
- Bürokommunikation
- Satelliten- und Antennenanlagen
- Reparaturen und Kundendienst im Elektro-, Heizungs- und Sanitärbereich
- Wartung an Heizungsanlagen Öl und Gas
- Wärmelieferung
- Revision an ortsveränderlichen und ortsfesten Elektroanlagen

Fichtestraße 29a | 39112 Magdeburg | Tel.: 0391-607 66 00 | www.ellu.de

## BFS GmbH & Co. KG

- Betoninstandsetzung
- Fassaden
- Beschichtungen
- Umbauten

Am Stadtweg 15  
39164 Wanzleben - Börde  
OT Hohendodenleben

Fax (03 92 04) 7 19 30  
Telefon (03 92 04) 7 19 21



### DIE STARKE KFZ-VERSICHERUNG FÜR SACHSEN-ANHALT.

Den ÖSA KfzSchutz bekommen Sie in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse.



**JETZT WECHSELN!**  
Für jeden Neuausschluss forsten wir den Wald auf.



**ÖSA**  
Versicherungen

Unser Land.  
Unsere Versicherung.

oesa.de

## SWM Weihnachtsmarkt

im Stile der 20er Jahre

01. bis 23. Dezember, Am Blauen Bock 1

**SWM**  
MAGDEBURG



# UNSERE GESCHENKE FÜR SIE

Auch in diesem Jahr hat Ihre **Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG** ein paar besonders schöne Geschenke zum Ausklang des Jahres. Senden Sie einfach die vorgedruckte Karte mit Ihrem Wunschgewinn sowie den notwendigen Daten, um Sie im Gewinnfall kontaktieren zu können, bis **zum 12. Januar 2024** an: **Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG**, Kennwort „Verlosung“, Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg oder per E-Mail an [verlosung@postundenergie.de](mailto:verlosung@postundenergie.de).

(Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mieter der Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



**3x**

drei Freikarten für  
Familienvorstellung  
von "Hase und Igel"  
Puppentheater MD

Vorstellung am 03.02.2024



**1x**

ein Buch „Grenzenlos – Hommage an ein Filmgenre“ von Andreas Bierschenk und Lars Johansen



**1x**

zwei VIP-Karten für ein  
Fußballspiel des 1. FCM  
in der Rückrunde

inkl. Essen & Getränk,  
Parkplatz und Einlass zwei  
Stunden vor Spielbeginn



**1x**

zwei Freikarten für  
eine Vorstellung des  
Familien-Kabarets  
"nach Hengstmanns"

Vorstellung nach Wahl

## Mein Wunsch (bitte nur eines ankreuzen):

- 3 Freikarten für "Hase und Igel" am 03. Februar 2024
- 1 Buch „Grenzenlos – Hommage an ein Filmgenre“
- 2 VIP-Karten für ein Fußballspiel des 1. FCM in der Rückrunde
- 2 Freikarten für Familien-Kabarett "nach Hengstmanns" Vorstellung nach Wahl

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. für Rückfragen: \_\_\_\_\_

bitte  
freimachen

**Wohnungsgenossenschaft  
„Post und Energie“ eG**  
Kennwort „Verlosung“  
Charlottenstraße 2  
39124 Magdeburg

